

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 3 [i.e. 4] (1937)

Heft: 10

Artikel: Geologische und geophysikalische Erdölforschung in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Österreichisches Petroleum-Institut.

Dieses Institut führt eine Reihe von technisch-wissenschaftlichen Studienarbeiten durch. Zur Zeit wird von Dr. H. Votter eine geologische Karte des niederösterreichischen Erdölgebietes bearbeitet, für die angesichts der Erfolge der österreichischen Erdölbohrungen grosses Interesse besteht.

In der Sitzung vom 11. Nov. 1936 des österreichischen Petroleuminstitutes hielt Dr. H. Stäger, Privatdozent an der E.T.H. Zürich, einen Vortrag über "Betriebsverfahren mit Mineralölen unter besonderer Berücksichtigung der Alterungsvorgänge".

An den Arbeiten des Institutes nehmen u.a. die oberste Bergbehörde und die Rohstoffbedarfsgruppe des Landesverteidigungsministeriums aktiven Anteil. Von den Veröffentlichungen des Institutes beansprucht spezielles Interesse die Arbeit: "Magnetische Bodenforschungen im ausseralpinen Becken und am Alpenrand bei Wien" (24 Seiten, 4 Beilagen).

Unter Mitwirkung des Österreichischen Petroleum-Institutes wurde kürzlich das Nationalkomitee für den II. Welt-Erdölkongress in Paris gebildet.

Geologische und geophysikalische Erdölforschung in Deutschland.

Durch den neuen Vierjahresplan der deutschen Erdölindustrie wird die seit Herbst 1934 tätige geophysikalische Reichsaufnahme eine sehr starke Ausdehnung erfahren. Ausser Pendel und Gravimetermessungen wurden in den letzten Jahren insbesondere Drehwagenuntersuchungen und seismische Untersuchungen angewendet. Das Hauptforschungsgebiet war das deutsche Flachland, in dem zahlreiche neue Salzstöcke gefunden wurden. Drehwagenmessungen im Rheintalgraben führten zur genauen Feststellung der grösseren Verwerfungen. Die Untersuchungsergebnisse werden mit privaten Unternehmungen ausgetauscht. Neuestens sind in den Provinzen Brandenburg, Hannover und der Pfalz magnetische Forschungen durchgeführt worden. Zur Untersuchung von Lagerstätten und zur Verfolgung tektonischer Störungslinien wurden elektrische und radioaktive Verfahren in Anwendung gebracht.

An der Durchführung des Reichsbohrprogramms nimmt das Erdölinstitut der preussischen geologischen Landesanstalt tätigen Anteil. Zur verstärkten Nutzbermachung von Erdölvorkommen werden zahlreiche Auskünfte und Beratungen erteilt. Auch bei der Ausarbeitung neuer Erdölverordnungen ist das Erdölinstitut beteiligt.

Wenn durch die Reichsbohrungen bis 1936 mindestens 5 neue Erdölfelder entdeckt worden sind und die Erdölproduktion von 1933 bis 1935 von 238'000 T auf 427'000 T gestiegen ist, so hat an diesem bedeutenden Erfolge u.a. auch die Erdölabteilung der Preussischen geologischen Landesanstalt massgeblich mitgewirkt.

**